

# Mühlenpost

Herbst 2020

## Schule & Internat GROVESMÜHLE



## Liebe Eltern des Landschulheims Grovesmühle,

dieses Schuljahr sollte ein ganz besonderes für die Grovesmühle werden, denn wir feiern ein Jubiläum. 25 Jahre ist es her, da konnte Gert-Ulrich Buurman alle nötigen Behörden überzeugen und auf dem Gelände der ehemaligen Mühle der Familie Grove ein Landschulheim in der Tradition des Reformpädagogen Hermann Lietz wiedereröffnen. Mit Herrn und Frau Warnecke fand er ein Lehrerehepaar, welches mit sehr viel Engagement gemeinsam mit der Familie Buurman eine Schule aufbauen konnte, die sich über die letzten 25 Jahre stetig weiterentwickelt hat und zu einem Leuchtturm in der regionalen Schullandschaft geworden ist. Sowohl der Familie Buurman als auch der Familie Warnecke gebührt deswegen großer Dank! Leider mussten wir wegen der aktuellen Situation unsere Geburtstagsfeier in das nächste Jahr (Frühjahr/Sommer) verschieben, gedenken dann aber, genauso gebührend zu feiern, wie es im September geplant war.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal einen kurzen Rückblick auf das letzte Schuljahr werfen. Geprägt von Lockdown und gravierenden Einschränkungen des Schulalltages beendeten wir es trotzdem sehr erfolgreich. Trotz Schulschließung und Halbgruppenunterricht konnten unsere Abschlussjahrgänge der Realschule, der Fachoberschule und des Gymnasiums gut vorbereitet in die Prüfungen gehen. Auch wenn leider nicht alle 60 Schüler den angestrebten Abschluss erreichten, waren die Ergebnisse sensationell. Mit einem Abiturdurchschnitt von 1,9 sind die Ergebnisse unserer Schule wesentlich besser als der Landesschnitt von 2,3. Ein Abiturient konnte sogar mit einer Gesamtpunktzahl von 890 (von 900 Punkten) einen in der Grovesmühle noch nie dagewesenen Schnitt von 0,7 erreichen (auf dem Zeugnis steht aber trotzdem 1,0). Ich möchte an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zu den errungenen Abschlüssen gratulieren und mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern für die ausgezeichnete Vorbereitung der Prüflinge und die reibungslose Durchführung der Abschlussprüfungen bedanken. Auch wenn wir zum Leidwesen der Abschlussjahrgänge weder eine Mottowoche, einen letzten Schultag noch einen Abschlussball durchführen konnten, haben wir in vier sehr würdigen Zeugnisausgaben alle Abschlüsse gebührend gefeiert.

Da wir am letzten Schultag auch keine Vollversammlung im Amphitheater mit allen Schülern durchführen konnten, fiel auch die Ehrung der Klassenbesten aus. Diese holen wir in dieser Mühlenpost nach.

Weiterhin hält uns die Corona-Pandemie auch in diesem Schuljahr auf Trab. Um auf einen eventuell drohenden weiteren Lockdown vorbereitet zu sein, haben wir für jeden Schüler eine Office 365 A1 Lizenz erworben. Sollte die Schule wieder geschlossen werden, wenn auch nur klassenweise, soll Unterricht nach Plan, aber

auf Distanz stattfinden. Dazu soll MS Teams die nötigen Grundlagen legen, um auch über Videokonferenzen mit den Schülern in Kontakt treten zu können.

Neben zahlreichen internen Fortbildungen zum Thema Digitalisierung haben wir auch in die Hardware investiert und die Geschwindigkeit unseres Internetanschlusses verdreifacht. Sehr erfreut kann ich Ihnen außerdem mitteilen, dass wir auf der einen Seite einen positiven Bescheid für unseren Antrag zum Digitalpakt 1 vorliegen haben, und uns auf der anderen Seite mehrere Leihlaptops vom Land aus dem Digitalpakt 2 für die Schülernutzung zur Verfügung stehen. Der positive Förderbescheid bedeutet aber nicht, dass wir das Geld zeitnah ausgeben können. Da es sich um eine öffentliche Fördermaßnahme handelt, müssen wir uns in die gesetzlichen Vorgaben für die Vergabe von Fördergeldern einarbeiten, um nicht die Auszahlung der Fördergelder zu gefährden.

Trotz der Corona-Pandemie haben wir in der Woche vor den Herbstferien unsere erste Projekt- und Fahrtenwoche in diesem Schuljahr durchgeführt. Die Hälfte der Klassen war zu einer Fahrt innerhalb Deutschlands unterwegs. Alle anderen Schüler bearbeiteten ein Projekt in der Grovesmühle. Die Woche verlief sehr gut, wovon Sie sich gern in dieser Mühlenpost überzeugen können.

Am 21. November sollte unser erster Elternsprechtag in diesem Schuljahr stattfinden. Aufgrund der aktuellen Situation, in der auf so viele direkte Kontakte wie möglich verzichtet werden soll, haben wir uns entschieden, den Elternsprechtag über Telefon oder Videochat durchzuführen, dafür aber den Zeitraum zu verlängern.

Auch der gemeinsam mit der Grundschule durchgeführte Weihnachtsmarkt fällt in diesem Jahr der Corona-Pandemie zum Opfer. Das ist sehr schade, da dieser Tag doch immer ein ganz besonderer in der Vorweihnachtszeit war und einfach in den Jahreskreislauf unserer Schule gehört. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr nicht nur in dieser Hinsicht wieder zur Normalität zurückkehren können.

Eine Ankündigung habe ich Ihnen noch zu machen, sie steht auch schon in unserem Schulkalender. Die zwei Tage nach den Weihnachtsferien (7. und 8. Januar) sind mit einer schulinternen Lehrerfortbildung zum Thema „Digitalisierung und Individualisierung“ gefüllt. Das bedeutet, dass an diesen beiden Tagen für Ihr Kind kein Unterricht in der Grovesmühle stattfinden wird.

Mit den besten Wünschen für eine ruhige und besinnliche Adventszeit verbleibe ich für heute mit herzlichen Grüßen



**Ines Märkisch**  
Schulleiterin



**Hallo,**  
mein Name ist **Annika Niebuhr**, bin 25 Jahre alt und komme gebürtig aus Berlin. Dort habe ich im Frühjahr meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen.

Seit August bin ich hier an der Grovesmühle, gehöre zum Team der Heimerzieher und bin im Landwirtschaftshaus zu finden. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, schaue verschiedene Sportarten und lese. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Euch.

**Hallo,**

mein Name ist **Kathleen Milter** und ich bin 25 Jahre alt. Seit Ende August 2020 gehöre ich dem Heimerzieherteam an. Vor Kurzem habe ich mein Studium der Präventiven Sozialen Arbeit in Wolfenbüttel abgeschlossen, seitdem wohne in der Grovesmühle. Am besten gefällt mir das Zusammenleben und Arbeiten an diesem schönen Ort. Ich bin gespannt darauf, was das kommende



Schuljahr bereithält und freue mich, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten.



**Hallo liebe Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Mitarbeiter,**

Mein Name ist **Michaela Bauer**, ich bin 19 Jahre jung und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht.

Ich leiste hier an der Grovesmühle und der Grundschule am Kirchplatz meinen Bundesfreiwilligendienst ab und hoffe dabei einen guten Einblick in das Berufsfeld des Lehrers und die Arbeit eines Sozialpädagogen zu bekommen. Mein Wunsch ist es im kommenden Jahr ein Studium in dieser Richtung zu beginnen.

Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit und die gemeinsame, hoffentlich lehrreiche Zeit hier an der Grovesmühle.

**Liebe Eltern, Schüler und Kollegen,**

mein Name ist **Vivien Clauß** und bringe es bereits auf solide 32 Jahre Lebenserfahrung. Vor wenigen Wochen habe ich mein Köfferchen gepackt, um von Hohenstein-Ernstthal am Sachsenring nach Wernigerode zu ziehen, wo ich Lisa Barnekow in der Zeit ihres Mutterschutzes und der anschließenden Elternzeit als PR & Marketing-Referentin vertrete. Studiert habe ich einst Medien-, Sport- und Eventmanagement, woraufhin ich auch einige Jahre als Eventmanagerin am Sachsenring den Motorrad Grand Prix mitorganisiert habe. Nach fünf Jahren führte mich mein Weg in ein Rennteam der Moto3-Weltmeisterschaft, wo ich als selbstständige PR & Teamkoordinatorin meine Leidenschaft für den Motorradrennsport perfekt mit meiner Liebe für das Reisen verbunden habe. Jetzt freue ich mich auf die Aufgaben an der Grovesmühle und hoffe, schnell eine würdige Vertretung von Frau Barnekow zu werden.



## Jubiliare

Mitarbeiter sind eines Unternehmens wertvollstes Gut. Motivierte, verlässliche Mitarbeiter zu finden vermag schwer zu sein. Sie zu halten, über Jahre und Jahrzehnte hinweg, ist die wahre Kunst. Mit Stolz und großer Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz in dem zum Teil äußerst stressigen Schulalltag bedanken wir uns bei allen Kollegen, besonders aber bei denen, die 2020 ihr Jubiläum an der Grovesmühle beziehungsweise der Grundschule am Kirchplatz feiern. Erstmals in der Geschichte unserer Schule und Internats dürfen wir gleich vier Mitarbeiter zum silbernen Firmenjubiläum gratulieren. Seit 25 Jahren gehen wir beruflich einen gemeinsamen Weg mit Gerold Hänel, der uns als Küchenchef einen täglichen Gaumenschmaus bereitet. Kathrin Bläß-Danneil, Nicolle Puts-Warnecke und Ines Römermann sind Lehrerinnen der ersten Stunde und haben unzählige Schüler auf ihrem Weg ins Leben begleitet und die Grovesmühle geprägt. Wir sagen DANKE und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



- 25 Jahre:** Gerold Hänel  
Kathrin Bläß-Danneil  
Nicolle Puts-Warnecke  
Ines Römermann
- 20 Jahre:** Klaus-Dieter von Orlikowski  
Madlen Groß  
Ralf Groß
- 15 Jahre:** Birgit Kroker  
Silke Weidner  
Anja Wackerhagen (Grundschule am Kirchplatz)  
Anja Englisch (Grundschule am Kirchplatz)
- 5 Jahre:** Olaf Bien  
Felix Würdig

## Empfehlung für den Kauf eines digitalen Endgerätes

Sehr geehrte Eltern, ein Wort vorweg: diese Empfehlung ist auf Anregung von Eltern bzw. dem Elternbeiratsvorsitzenden, Frank Schulenburg entstanden. Sie richtet sich an Eltern, die ihrem Kind ein digitales Endgerät bzw. einen Computer kaufen wollen. Meine Ratschläge sind aufgrund persönlicher Erfahrungen im Unterricht entstanden und beziehen sich daher vor allem auf den Einsatz im Unterricht und zu Hause als Arbeitsmittel.

Aus meiner Sicht spielen für diesen Zweck folgende Aspekte eine Rolle (diesen Teil können Sie überspringen, wenn Sie einfach nur die Empfehlung haben wollen):

- **Mobilität:** das Gerät muss ja zusätzlich zu Büchern und Heftern transportiert werden, die auch weiterhin nötig sind (zumindest für die nahe Zukunft)
- **Robustheit:** im Schulbetrieb grundsätzlich sehr wichtig
- **Ausdauer:** ein Akku sollte für sechs bis acht Stunden Arbeit reichen

- **Konnektivität:** WLAN ist sicherlich bei jedem Gerät an Bord, aber ein Standard-USB-Anschluss ist es schon nicht mehr immer, außerdem macht sich ein HDMI-Anschluss für das Präsentieren gut. Sicherlich kann man Adapter für verkleinerte Anschlüsse oder Kombi-Anschlüsse kaufen, aber wenn die dann nicht funktionieren oder im großen Rucksack nicht mehr zu finden sind, ist das ärgerlich.
- **Leistungsfähigkeit:** oder gar Grafiktauglichkeit spielen nur eine untergeordnete Rolle (auch wenn ihr Sohn sicherlich anderer Meinung sein wird ...), da für Arbeiten mit Textverarbeitung und Präsentationsprogramm oder die Recherche im Internet die meisten Prozessoren ausreichen und eine Grafikkarte nur der Mobilität und Ausdauer entgegen stehen würde



- **Bildschirmgröße:** das Gerät sollte nicht wesentlich größer als das DIN A4-Format sein, damit es in die Schultasche passt, aber auf der anderen Seite nicht kleiner als gut 10 Zoll in der Diagonale des Bildschirms, damit man auf der Anzeige ohne Lupe arbeiten kann
- **Speicherkapazität:** auch die Kapazität der Festplatte spielt kaum noch eine Rolle, da die kleinsten Größen meist ausreichen (wir wollen ja keine HD-Filmprojekte produzieren), dafür sollte es aber möglichst eine SSD-Festplatte sein. Der Arbeitsspeicher sollte mit mindestens 4 GB bemessen werden, besser wären 8. Ein CD- bzw. DVD-Laufwerk ist nicht nötig und würde auch den oben genannten Aspekten entgegenstehen.
- **Betriebssystem:** Android, Apple oder Windows. Bei dieser Frage prallen Weltanschauungen aufeinander. Ich hänge mich jetzt aus dem Fenster und empfehle Ihnen Windows als Betriebssystem, aus vielen Gründen, für die es wahrscheinlich auch Gegenargumente gibt,

aber vor allem weil Schüler und Lehrer an der Grovesmühle voraussichtlich ab November diesen Jahres eine kostenlose Office365-Webversion nutzen können.

**Meine Empfehlung lautet:** kaufen Sie ihrem Kind ein Laptop oder 2in1-Gerät mit Windows-Betriebssystem, eine Bildschirmdiagonale von 11,6 bis 14 Zoll, mindestens 4, besser 8 GB Arbeitsspeicher und einer SSD-Festplatte. Achten Sie auf das Vorhandensein eines Standard-USB-Anschlusses und eines normal großen HDMI-Anschlusses. Bei Angaben zur Laufleistung muss man sich auf den Hersteller verlassen, die Robustheit von Geräten wird in der Regel bei Vorhandensein deutlich beworben: „ruggedized“ oder Angaben zur IP-Class. Achten Sie auf ein möglichst geringes Gewicht.

Klaus von Orlikowski

## Willkommen im neuen Schuljahr

### Neue Gesichter – Neue Chancen – Neue Herausforderungen & Corona

Wenn auch das vergangene Schuljahr coronabedingt ungewöhnlich und an mancher Stelle auch etwas chaotisch zu Ende ging, so musste das neue Schuljahr so normal wie möglich beginnen, obwohl das Thema Covid-19 auch weiter den Schulalltag bestimmen wird. Anders als sonst begrüßte die Schulleiterin Ines Märkisch die Schüler und Schülerinnen der 6.–12. Klassen, Lehrer und Angestellte nicht im Amphitheater, stattdessen wurden die Schüler von ihren jeweiligen Klassenleitern in Empfang genommen.

Auch für die Neankömmlinge an der Grovesmühle wurde es nun ernst. Nachdem die beiden 5. Klassen mit

ihren Klassenleitern Frau Rudolf und Herr Röseler zusammengeführt wurden, begaben sie sich nacheinander in die Aula, wo die Klassenstufe 6 mit einem kleinen Sketch überraschte. Zum Ausklang veranstalteten die Klassenleiter eine kleine feierliche Begrüßungs- und Kennenlernrunde in den Klassenräumen der 5a und 5b.

In diesem Sinne heißen wir noch einmal alle Schüler und Schülerinnen herzlich willkommen und wünschen ein spannendes, aber vor allem erfolgreiches neues Schuljahr 2020/2021!



# Abschlussjahrgänge trotz oder wegen Corona mit hervorragenden Leistungen

Das Lernen, die zahlreichen Konsultationen und das Üben hat sich ausgezahlt. Nach den bestandenen Prüfungen fanden die feierlichen Zeugnisübergaben im Gert-Ulrich-Buurman-Haus im Landschulheim Grovesmühle statt. Der Druck fiel sichtbar von allen Beteiligten ab, als sie ihre Abschlusszeugnisse und damit das Ergebnis ihrer harten Arbeit in den Händen hielten.

## Kleiner aber feierlicher Rahmen

Aufgrund der aktuellen Bestimmungen konnten nur wenige Familienmitglieder, Freunde sowie Lehrer und Mitarbeiter an der Zeugnisvergabe teilnehmen. Dennoch wurde ein, den Umständen entsprechend, schöner Rahmen für die Verabschiedung ins Leben ermöglicht. In vier Gruppen eingeteilt, verlieh Schulleiterin Ines Märkisch sowie die jeweiligen Klassenleiter den Absolventen ihre Abschlusszeugnisse. In ihrer Rede zeigte sich Frau Märkisch stolz, dass trotz der schwierigen Voraussetzungen und Umstände, fast alle Prüflinge erfolgreich ins Leben entlassen werden konnten. Die Schülerband unter der Leitung von Christian Hauf sorgte für die passende musikalische Begleitung.

Insgesamt absolvierten in diesem Schuljahr 57 Schülerinnen und Schüler erfolgreich ihren Schulabschluss. Im Realschulzweig haben alle 14 Schülerinnen und Schüler ihre Prüfungen

erfolgreich bestanden, darunter schafften fünf sogar den erweiterten Realschulabschluss. In den beiden Abiturjahrgängen erreichten 33 Schülerinnen und Schüler ihren Abschluss. Achtzehn davon mit einer besseren Durchschnittsnote als 2,0 und acht mit einem 1er Durchschnitt. Auch im FOS Jahrgang durften sich elf Schülerinnen und Schüler über ihren Abschluss freuen, von denen sogar drei einen 1er Durchschnitt erreichten.

## Ehrung besonderer Leistungen

Ein Schüler schaffte sogar den sensationellen Notendurchschnitt von 0,7. Leon Kollar erreichte 890 von 900 möglichen Punkten und gehört damit deutschlandweit zu den Besten der Besten.

Den Gert-Ulrich-Buurman-Preis erhielt in diesem Jahr Jan Eric Bastian für sein herausragendes soziales Engagement im schulischen und außerschulischen Bereich.



Die Klasse 12a, Klassenlehrer: Ralf Groß



Die Klasse 12b, Klassenlehrerin Ines Römermann



FOS, Klassenlehrer:  
Markus Schultze



Realschule, Klassenlehrerin:  
Angelika Schneider

## Klassenbeste Schuljahr 2019/2020

- |    |                   |       |                  |
|----|-------------------|-------|------------------|
| 5a | Flip Weirich      | 9a    | Tessa Lekebusch, |
| 5b | Johanna Schult    |       | Surya Sommer     |
| 6a | Paul Wiecker,     | 9b    | Yi Zhou          |
|    | Markus Rogge      | 9c    | Felix Sohrmann   |
| 6b | Dilara Camibel    | 10a   | Yannis Grabbe    |
| 7a | Morten Henning,   | 10b   | Marlene Paun     |
|    | Max Küstermann    | 11a   | Markus Wesirow   |
| 7b | Lisa Baumgärtner  | 11b   | Maria Müllner    |
| 8a | Magalie Lekebusch | 11FOS | Karolin Kube     |
| 8b | Laura Wagner      |       |                  |



# Internatsball – alljährlicher Internatshöhepunkt

Anfang März fand der Internatsball im Kultur im Kongresszentrum Wernigerode statt. Auf die Gäste wartete nicht nur ein gemütliches Beisammensein bei leckerem Essen, sondern auch ein buntes Rahmenprogramm und stimmungsvolle Musik.



Traditionell eröffnete Internatsleiter Thomas Riedel den Abend und bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen sowie den Organisatoren für ihren Einsatz. Außerdem zeichnete er John Wiedemann für sein

Engagement und seinen Einsatz während seiner Internatszeit als Ehrenaltbürger aus. Anschließend wurden besondere Schüler für ihre Bereitschaft und Unterstützung sowie für ihr Mitdenken und ihre Hilfsbereitschaft im vergangenen Jahr geehrt, bevor das bunte Buffet eröffnet wurde. Nachdem das leckere Buffet geplündert und alle satt und zufrieden waren, starteten die Internatsschüler zusammen mit ihren Heimfamielnerziehern ihr kreatives Programm, bestehend aus musikalischen und unterhaltenden Beiträgen. Durch den Abend führten Maria Müllner und Haibo Zhu. Den Anfang machte der starke Sockenauftritt von Jan Delay und Max Raabe, wobei der Aufbau der Kulisse bereits das heimliche Highlight war. Im Anschluss präsentierte der Flur von Jasmin Gehring

das Stück „Aschenputtel“ und brachte damit Eltern und Mitarbeiter gleichermaßen zum Lachen. Auch der autonome Flur ließ es sich nicht nehmen und stellvertretend für diese Internatler hielt Leonard Perschke eine Rede über seine Zeit im Internat. Für einen absoluten Gänsehautmoment sorgte der Auftritt der chinesischen Schülerinnen Yi Zhou und Qu Lu, welche ein melancholisches chinesisches Lied präsentierten. Dafür kleideten sich die beiden Schülerinnen in traditioneller Kleidung und sorgten für große Begeisterung bei allen Anwesenden. Der Flur von Jessica Selzer unterhielt das Publikum mit Maler Pierre, welcher extra aus Frankreich eingeflogen wurde und Gemälde mit Menschen malte. Den Abschluss des Programms präsentierte der Flur von Carola Selzer mit einer Bildershow, wo die schönsten Highlights des vergangenen Internatsjahres zusammengefasst wurden. Ein tolles Programm welches die Schülerinnen und Schüler sowie Erzieher auf die Beine gestellt haben und dafür vollkommen zu Recht von Eltern, Mitarbeitern und Gästen mit viel Beifall belohnt wurden.

Anschließend wurde Musik aufgelegt und das Tanzbein konnte geschwungen werden, welches sich vor allem die jüngeren Internatsschülerinnen nicht zweimal sagen ließen und die Tanzfläche stürmten. Ein gelungener Abend für alle Beteiligten.



Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle die den Internatsball so liebevoll und kreativ gestalten sowie organisiert haben.



# Kleine Geschichte über das Internatsleben

Rede Leonard Perschke | Internatsball 7. März 2020

**Sehr geehrtes Internatsteam, Lehrer und Mitinsassen, oder wie es offiziell heißt Internatsler,**  
Ich werde euch heute im Rahmen des Beitrages des autonomen Flurs (auch Verselbstständigungsflur genannt) eine kleine Geschichte erzählen. Diese kleine Geschichte handelt von mir, meinen Erlebnissen und meinen Eindrücken vom Internatsleben und allem was dazu gehört.

Doch fangen wir von vorne an. Als ich damals vor fast 5 Jahren an die Grovesmühle kam, wirkte alles noch sehr fremd auf mich. Von den Tagesstrukturen bis hin zum Abgeben der Handys am Abend und dem Silentium. Ich war sehr faul und auch nicht sehr begeistert davon jetzt 3mal in der Woche für 1 ½ Stunden lernen zu müssen. Auch an die vielen neuen Gesichter konnte ich mich anfangs nur schwer gewöhnen und war deshalb auch allen sehr schüchtern gegenüber. Doch dies änderte sich bereits nach den ersten Wochen, den viele dieser neuen Gesichter waren sehr nett und freundlich. Sie zeigten mir neue Sachen, wie Pan and Paper (Rollenspiel mit Stift und Zettel), was mittlerweile eins meiner Hobbys ist oder erklärten mit Abläufe wie z.B. was Gilden sind und wo bez. wann sie stattfinden. Mit der Zeit wurden aus den neuen Gesichtern Freunde mit denen man Fußball gespielt hat, zusammen zu Gilden gegangen ist und seine Freizeit verbracht hat. Ich unterhielt mich beim Essen mit ihnen und teilte Hobbys und Interessen. Durch die 1mal wöchentlich stattfindenden Heimfamilienabende lernte man seine „Familie“ besser kennen und schloss auch so neue Freundschaften. Im Laufe der Jahre änderte sich natürlich auch viel wie z.B. der Internatsleiter oder die Regeln innerhalb des Internates. Ich war nicht immer so begeistert davon, doch es bestand die Möglichkeit mich zu beschweren oder einen Kompromiss vorzu-

schlagen. Diese beiden Möglichkeiten habe ich natürlich schon oft bei den sogenannten Konventionen genutzt. Dort werden Regeländerungen, sowie Internatsfahrten – welche 1-mal im Jahr stattfinden, besprochen.

Unsere letzte Internatsfahrt führte uns nach Borkum, oder wie ein schlauer Herr in einer orangenen Warnweste meinte „Burka JVA“. Vielleicht wundert ihr euch jetzt warum JVA. Naja, das Gelände der Jugendherberge war eine alte Kaserne was man vor allem daran gemerkt hat, dass ein großer Reichadler über dem Eingangstor prangte. Ansonsten vielleicht noch daran, dass der Weg zum Frühstück über den alten Truppenübungsplatz führte. Kurz gesagt: An fast allem.

Doch was macht man auf einer Internatsfahrt überhaupt? Als wir ankamen haben wir erstmal unsere Fahrräder zugeteilt bekommen. Diese Fahrräder ermöglichten uns, über unserer Orientierung geschuldete Umwege, zum Strand und in die Stadt zu fahren. Wir nutzen sie aber auch, um zum Klettern oder Schwimmen zu gelangen, oder für eine Stadtrallye durch Borkum. Wo ich bis heute noch auf die Ergebnisse und die Verleihung des Preises warte. Ganz anders als erwartet waren wir natürlich immer vorbildlich und haben uns an die Regeln gehalten, aber irgendwie haben in der Nacht ein paar Wichtel alle Fahrräder um den Grovesbus gestellt, was am nächsten Morgen für Verwirrung und die Suche nach seinem Fahrrad sorgte. Diese besagten Wichtel wurden bis heute leider nicht gefunden – also falls ihr irgendwelche Hinweise habt, sagt mir bitte Bescheid. Hinweise die zur Ergreifung der Wichtel führen, werden mit dem Preis der Stadtrallye belohnt. Alles in allem war die Internatsfahrt ein voller Erfolg welche uns enger zusammengeschweißt hat und woraus neue Freundschaften hervorgingen.

Zurück an der Groves mussten wir direkt am nächsten Tag wieder in die Schule, wovon keine Begeistert war. Jedoch lässt es sich mit neuen Freunden und schönen Erinnerungen im Gepäck besser und leichter lernen. Und genau solche Erfahrungen machen uns zu den Menschen, die wir jetzt sind und das Internatsleben zu einem ganz besonderen Erlebnis. **Vielen Dank!**



# Internatsausflüge 2. bis 4. Oktober 2020

Da es auf Grund der Corona-Regelungen nicht möglich war unsere alljährliche Internatsausfahrt im eigentlichen Sinne stattfinden zu lassen, haben wir nach anderen Möglichkeiten gesucht, um gemeinsam eine gute und spaßige Zeit zu verbringen.

Nach langem hin und her haben wir, die Kids und Erzieher, uns einen tollen Ersatz für die ausgefallene Internatsfahrt an die Ostsee überlegt. Vorschläge gab es viele, aber letztlich haben wir uns für Einzelausflüge entschieden, die mindestens genau so viel Spaß gemacht haben.

Am Freitag, dem 2. Oktober hatten wir die Wahl zwischen Zipline (Schwebbahn) oder Gigaswing (Absprung von einer Brücke). Der Adrenalinrausch war uns gewiss und dem ein oder anderen ging ganz schön die Muffe. Für uns alle war das ein unvergessliches Erlebnis und wenn man so daran zurückdenkt, kribbelt es immer noch im Bauch! ☺



Am Samstag war dann der Tag gekommen, auf den sich jeder wohl am meisten freute. Es ging für uns nämlich zum Heidepark nach Soltau. Die Fahrt dorthin war zwar lang, aber angenehm, da man sich so gut für die folgenden actionreichen Stunden ausruhen konnte. Gefühlt ist der Tag wie im Flug vergangen und wäre es nach uns gegangen, hätten wir den Aufenthalt mit großer Gewissheit verlängert. Wir hatten richtig viel Spaß, sind zahlreiche Achterbahnen und andere Attraktionen gefahren somit war es rundum ein super Erlebnis, welches nach Wiederholung schreit! ;)



Am letzten Tag, dem Sonntag, steckten uns allen die vergangenen beiden Tage noch in den Knochen. Wir waren ganz schön kaputt... Dennoch hatten wir natürlich auch noch etwas Spannendes geplant, allerdings machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, sodass die Wahl zwischen Hängebrücke und Tretbootfahren auf Grund des starken Windes nicht stand. Es ging also entspannt Tretboot fahren und sind wir mal ehrlich, ein bisschen Entspannung tat uns allen gut! Am Ende hat auch das richtig Gaudi gemacht und so konnten wir den Abend gemeinsam beim Chinesen in Vienenburg ausklingen lassen. Während des Essens ließen wir die vergangenen Tage Revue passieren und schmiedeten schon neue Pläne für mögliche Ausflüge. Mit vollen Mägen und einer erheblichen Dosis Müdigkeit fielen wir in unsere Betten, denn viel Zeit blieb uns nicht mehr, bis uns der Schulalltag am Montag wieder hatte.

Alles in allem haben wir eine wirklich schöne Zeit miteinander verbracht, erlebten Neues, schafften Erinnerung, stellten uns zum Teil unseren (Höhen-) Ängsten und wuchsen als Truppe noch ein bisschen enger zusammen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Grovesmühle, dem Internat und unseren Betreuern für die coole Zeit danken.

*Katharina Rautmann*





# Lockdown an der Grovesmühle

Als es im März tatsächlich hieß, ab Montag bleiben die Schulen geschlossen, konnte ich es gar nicht glauben. Vorsichtshalber bin ich am Montag dann doch zur Schule gefahren, aber tatsächlich: es war kaum einer da! Es dauerte ein paar Tage, bis ich die Situation realisiert hatte.

Als erstes fing ich an, in der Schulcloud, der zum Glück mittlerweile alle beigetreten waren, Lerngruppen anzulegen. Dann bin ich Klasse für Klasse durchgegangen, was möglich ist.

Am meisten Gedanken habe ich mir um die 12. Klasse gemacht. Wir hatten noch nicht alle Themen des Kurshalbjahres geschafft und im April sollten schon die zentralen Abiturprüfungen stattfinden. Also habe ich alle noch ausstehenden Themen zusammengestellt und ein Lernplan aufgestellt, was in der Zeit noch zu schaffen ist. Häppchenweise habe ich den Schülern Informationen zum Thema und Übungen dazu zukommen lassen. Die Schüler haben die Aufgaben bearbeitet und zurückgeschickt, ich wiederum habe diese durchgeschaut, kommentiert und korrigiert wieder an die Schüler gesendet. Doch reicht diese Art der Abiturvorbereitung? Oft habe ich überlegt, wie wir die Themen im Unterricht gemeinsam bearbeitet hätten und letztendlich kam dabei heraus: gar nicht so viel anders! Eigentlich haben die einzelnen Schüler auf diese Art und Weise viel detailliertere und individuellere Rückmeldungen zu ihren Arbeiten bekommen. Im Unterricht bespricht man die Aufgaben, einige Schüler beteiligen sich daran und bekommen eine direkte Rückmeldung. Aber was ist mit denen, die sich sehr zurück halten? Haben die die Aufgaben eigentlich auch verstanden? So hatte ich Ergeb-

nisse von jedem Schüler und jeder hat seine ganz persönliche Rückmeldung bekommen, nicht nur in der Klasse 12.

Als wir dann im April wenigstens wieder einige Schüler im Präsenzunterricht hatten, konnten offen gebliebene Fragen gestellt und praktische Übungen ergänzt werden. Letztendlich sind die Abiturprüfungen zum Glück gut verlaufen!

Sogar der Kunstunterricht ließ sich über die Schulcloud regeln. Ich habe in der Zeit viele tolle Bilder erhalten. Die 6. Klasse hat jede Woche ein Foto zu einem bestimmten Thema geschickt und die 5. Klasse hat sich mit Werken von Picasso, van Gogh und Rizzi beschäftigt. Zum Thema „Vögel“ habe ich selbst geschriebene Gedichte und Bilder bekommen und eine Schülerin hat mir die „Vogelhochzeit“ sogar als Ständchen geschickt. Es waren wirklich viele tolle kreative Sachen dabei, die sonst vielleicht nicht entstanden wären.

Natürlich fehlten während der Schulschließung die Sozialkontakte und vieles wäre im Präsenzunterricht schöner gewesen. Nicht jedem Schüler liegt z.B. das Zeitmanagement (weshalb einige auch mal nett an ihre Aufgabe erinnert werden mussten), aber unterm Strich fand ich sehr positiv, dass wir über die Schulcloud wenigstens die Möglichkeit hatten, jeden Schüler anzusprechen.

Marianne Groninga



## Großes Dankeschön an alle Spender

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei verschiedenen Schülereltern bedanken, die uns besonders in der Corona-Anfangszeit mit Sachmittelspenden unterstützt haben.

Als die Ressourcen zwischenzeitlich knapp wurden, erreichten uns zahlreiche Spenden in Form von Einweg-Masken bis hin zu waschbaren Mund-Nasenschutz-Masken über Desinfektionsmittel und anderen Hygieneartikeln, für die wir sehr dankbar sind. Vielen herzlichen Dank für ihr Engagement!



## Osterüberraschung für die chinesischen Internatsschüler

Ostern ist, wie Weihnachten, ein Fest, welches man normalerweise im Kreise seiner Familie feiert. Leider wurde unseren chinesischen Internatsschülern es durch die extremen Reisebeschränkungen im Frühjahr 2020 verwehrt, nach Hause zu fliegen. Auch wenn sich im Internat allergrößte Mühe gegeben wird, ein familiäres Miteinander zu schaffen, so ersetzt es eben doch nicht die Zeit mit den Liebsten zu Hause im weitentfernten China. Als das die Eltern der Schüler der damaligen Jahrgangsstufe 10a dies mitbekommen haben, zögerten sie keine Sekunde und bereiteten eine kleine Osterüberraschung vor...

Am Ostersonntag wurden dann die 14 gestrandeten Internatsschüler- und Schülerinnen mit kleinen Aufmerksamkeiten überrascht. Das Wetter hätte schöner nicht sein können und so war das Osterfest trotz allem eine schöne Zeit hier an der Grovesmühle.



Wir möchten uns im Namen der hiergebliebenen Internatsschüler noch einmal für die liebevoll gepackten Ostergeschenke bedanken, die die Klassenkameraden und ihren Eltern so selbstlos vorbereitet haben. Genau das sind die Werte, die wir hier an der Grovesmühle leben.





# Moin Cuxhaven!

## Projektfahrt mit dem Biologie-Leistungskurs Klasse 11

Eine Projektfahrt in Covid-19-Zeiten? Na klar, das geht, wenn die Bedingungen passen, wie im beschaulichen Cuxhaven an der Nordseeküste. Dort hat man uns im Havenhostel freudig mit den Worten „schön, dass sie da sind und nicht abgesagt haben“ empfangen.

Auch die Wattführerin erzählte uns, dass wir erst die zweite Schulklasse in diesem Jahr sind, die mit ihr ins Watt geht.

Aber der Reihe nach! Denn angefangen haben wir nicht mit einer Watt-, sondern mit einer Stadtführung. Herr von Orlikowski kannte sich gut aus in Cuxhaven, hat er doch einen großen Teil seiner Jugend hier verbracht – Heimspiel also. Am Abend wurden Referatsthemen rund um das Thema Wattenmeer verteilt, denn wenn schon zwei Biologie-Leistungskurse samt Biolehrern an der Küste sind, dann bietet sich die Meeresökologie als Thema des Projektes an.

Für die Themenrecherche lohnte sich das Wattenmeerbesucherzentrum, das allerdings im 10 km entfernten Sahlenburg liegt. Also haben wir uns in einem abenteuerlichen Fahrradverleih 24 Räder ergattert, allesamt historische Besonderheiten, und sind immer der Küste entlang nach Sahlenburg geradelt, vorbei an der Kugel-

bake und natürlich nicht ohne Stopp am schönen Duhner Strand.

Frei nach dem Motto „Meeresgrund trifft Horizont“ ging es am nächsten Tag zur Wattexkursion. Dies war schon eine Herausforderung, denn eiskalter Nordostwind zerrte mit Windstärke 6 an den Jacken. Wattführerin Silke Hoffmann hat es aber geschafft, uns trotz Wind und Kälte für die Besonderheiten des Wattenmeeres zu begeistern. Wattwurm, Krabbe und Co waren zwar schon fast in Kältestarre, aber zum Glück nur fast.

Am Donnerstag ging es mit der „Jan Cux“ hinaus aufs offene Meer, entlang am riesigen Hafengebiet von Cuxhaven und zu den Seehundbänken, wo uns die Seehunde lässig im Sand liegend erwarteten. Nach zweieinhalb Stunden recht stürmischer Fahrt ging es zurück zum Hotel, denn die Referate waren fällig. Insgesamt sieben Referate alle rund um das Thema „Wattenmeer“ wurden von den Schülern sehr informativ, kreativ und fachlich fundiert präsentiert.

Und damit war auch schon das Ende dieser schönen Fahrt eingeleitet, denn der Freitag war für die Rückfahrt eingeplant. Insgesamt ein gelungenes Projekt!

*Marianne Groninga*





## Cuxhaven, Ahoi!

### Klassenfahrt 8a nach Cuxhaven

Am ersten Tag sind wir um 09:30 Uhr von der Grovesmühle aus in unsere langersehnte Klassenfahrtswoche gestartet. Lange war nicht sicher, ob sie wegen Corona überhaupt stattfinden kann, aber als wir einmal im Bus Richtung Cuxhaven saßen, gab es kein zurück mehr. Wir waren über vier Stunden unterwegs und haben uns nach der Ankunft erst einmal etwas häuslich eingerichtet, bevor wir in den beschaulichen Kurort Duhnen gegangen sind, um uns unter anderem ein paar Snacks für die nächsten Tage zu besorgen. Viel mehr blieb vom ersten Tag nicht, also haben wir das gemeinsame Abendessen gemütlich ausklingen lassen.

Am Dienstag besuchten wir das Ahoi-Bad in Cuxhaven, wo wir uns eifrig in das Wellenbad stürzten. Anschließend brachen wir zu einer geführten 5km langen Wattwanderung auf, die uns allen wirklich sehr viel Spaß bereitet hat. Auf der Führung haben wir viel Wissenswertes über das Watt, die Gezeiten und den Lebensraum Watt erfahren.

Am dritten Tag führte uns eine zweieinhalb stündige Wanderung in die Innenstadt von Cuxhaven. Wir bekamen etwas Freizeit, um uns umzusehen und wie sollte es anders sein, etwas zu shoppen! ☺ Anschließend fuhren wir mit einem Boot zu den Seehundbänken. Auf dieser Tour haben wir ebenfalls viel gelernt und hatten sogar das Glück, fünf Seehunde in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten. Auch die Bootsfahrt hat uns trotz der starken, kühlen Brise unheimlich viel Spaß bereitet. Am Abend sind wir dann mit einem Doppeldecker-Bus

zur Jugendherberge zurückgefahren, wo wir nach dem gemeinsamen Abendbrot müde in unsere Betten fielen.

Am Donnerstag sind wir früh gestartet und mit einem Bus nach Bremerhaven gefahren. Dort haben wir das Klima- und Auswandererhaus besucht. Das Klimahaus Bremerhaven ist eine weltweit einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter. Man begibt sich auf eine Art Weltreise und erlebt die verschiedenen Klimazonen der Erde auf spannende und beeindruckende Weise. Wir haben geschwitzt, gefroren, gestaunt und viel gelernt. In der Pause gönnten wir uns köstliche Crêpes. Das Auswandererhaus ist hingegen ein Museum zum Thema Migration. Nach diesem tagesfüllenden Programm sind wir wieder mit dem Bus in unsere Unterkunft gefahren und haben gemächlich unsere Koffer gepackt, denn am fünften und letzten Tag unserer Klassenfahrt blieb uns nur noch wenig Zeit, alles wieder etwas herzurichten bevor wir die Rückfahrt angetreten sind. Diese war jedoch noch sehr lustig und unterhaltsam, denn auf dem Weg zur Grovesmühle hat unser Busfahrer tatsächlich ein Straßenschild umgefahren...aber psss.

Alles in allem haben wir als Klasse wunderschöne Tage in Cuxhaven und Umgebung verbracht und auch wenn die Tage lang und anstrengend waren, reichte unsere Energie, um die ein oder andere Nacht durchzumachen. Genau so muss eine Klassenfahrt sein!

*Helena & Lena*



# Klimawandel – Energiewende – Nachhaltigkeit



Highlight dieser Woche war der Besuch der Autostadt in Wolfsburg.

Hier wurden all unsere Sinne gleichermaßen angesprochen: Während sich der Verstand mit Mobilitätskonzepten der Zukunft auseinandersetzten musste, konnte sich das Auge am Anblick klassischer und moderner Fahrzeuge erfreuen. Der Genuss der berühmten VW-Currywurst durfte dabei natürlich nicht fehlen – mit extra viel Soße.



Im Rahmen der Projekt- und Fahrtenwoche vom 12. bis 16.10.2020 haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11, die nicht an der Studienfahrt nach Cuxhaven teilgenommen haben, eine Projektwoche zum Thema „Klimawandel – Energiewende – Nachhaltigkeit“ durchgeführt.

Über die Farbe dieses Lamborghini Huracan wurde leidenschaftlich gestritten. Einen davon besessen hätte trotzdem jeder gern.



Ein zweiter Exkursionstag führte uns nach Hannover ins Museum für Energiegeschichte(n). Leider ließ sich hier wenig über die Geschichte und den Wandel der Energiegewinnung in Erfahrung bringen, da sich das Museum lediglich als Ausstellung elektrischer Haushaltsgegenstände des letzten Jahrhunderts herausstellte.

Trotzdem gab es interessante Objekte wie diese Jukebox – das Gegenstück der 1960er und 70er Jahre zur MP3-Playlist von heute.



Markus Schultze

## Klassenfahrt Radebeul (Dresden)

Am 12.10.2020 führen wir, die Klasse 8b, auf Klassenfahrt nach Radebeul bei Dresden. Um 08:30 Uhr trafen wir uns mit den Lehrern vor der Verwaltung der Grovesmühle, von wo aus es gegen 09:00 Uhr mit dem Bus in Richtung Radebeul ging. Gegen 13:30 Uhr sind wir in der Jugendherberge angekommen und hatten bis 14:30 Uhr Zeit, unsere Zimmer zu beziehen und die Reisetaschen auszuräumen. Anschließend haben wir uns draußen getroffen, um unseren Stadtführer kennenzulernen. Wir wanderten zu den Weinbergen und waren bis 17 Uhr unterwegs, weswegen wir das Abendessen um 18 Uhr kaum erwarten konnten. Nach dem Abendbrot haben wir bis 22 Uhr unsere Freizeit genossen, bevor die Bettruhe uns zwang, Feierabend zu machen.

Am nächsten Morgen wurden wir gegen 07:15 Uhr geweckt. Nach dem Frühstück gingen wir zusammen zur S-Bahn, die um 09:37 Uhr kam und uns bis in die Innenstadt von Dresden beförderte, wo unser Stadtführer bereits auf uns wartete. Wir freuten uns, Dresden zu

entdecken und so wurden uns zahlreiche Sehenswürdigkeiten gezeigt. Natürlich erfuhren wir auch sehr viel über die Geschichte der einzelnen Gebäude, die Historie der Stadt an sich und was Dresden geschichtlich für eine Bedeutung hat. Gegen Mittag machten wir an der Frauenkirche einen Stopp und bekamen etwas Zeit zur freien Gestaltung. Diese nutzen wir, um uns in einem Einkaufszentrum umzusehen. Wir teilten uns in Gruppen auf und hatten bis 16:00 Uhr Zeit, Dresden auf eigene Faust zu erkunden. Anschließend führen wir zurück in unsere Jugendherberge, wo wir ebenfalls bis 18:00 Uhr die Zeit für uns hatten. Nach dem Abendessen ließen wir den Tag ruhig ausklingen.

Am Mittwoch wurden wir bereits um 06:45 Uhr geweckt, da wir eigentlich eine Wanderung durch die Sächsische-Schweiz machen wollten. Da es aber die ganze Nacht regnete und auch am Morgen noch dicke Regenwolken über Radebeul hingen, entschieden sich die Lehrer aus Sicherheitsgründen gegen die Wande-



rung. Stattdessen fuhren wir in ein Naturkundemuseum. Dort bekamen wir Wissenszettel, für welche wir eine Stunde Zeit hatten sie auszufüllen. Nach diesem kleinen Wissenskurs fuhren wir wieder zurück nach Radebeul, um das Karl-May-Museum zu besuchen. Wir kamen am späten Nachmittag zurück und vertrieben uns die Zeit vor und nach dem Abendessen eigenständig.

Am Donnerstag fuhren wir um 08:30 Uhr mit der Lößnitzgrundbahn in Richtung Moritzburg. Die Führung begann allerdings erst um 12:00 Uhr, wodurch wir uns das Gelände anschauten. Nach der Führung gingen wir zum Waldhochseilgarten – Abenteuerpark Moritzburg, was definitiv das Highlight unserer Klassenfahrt war. Nachdem wir zum Teil unsere Höhenangst und Grenzen überwunden haben, fuhren mit der Lößnitzgrundbahn wieder zurück nach Radebeul. Eigentlich hätten wir an

diesem Abend grillen wollen, aber durch die Corona-Regeln war es uns nicht erlaubt. Statt zu Grillen gab es also ganz normal Abendessen. Am Abend haben wir schonmal angefangen unsere Koffer wieder zupacken und unsere Zimmer aufzuräumen.

Am Freitag wartete um 08:00 Uhr ein letztes Frühstück auf uns. Nachdem die Zimmer von einem Mitarbeiter abgenommen wurden, trafen wir uns am Bus, der uns zurück nach Veckenstedt an die Grovesmühle brachte.

Alles in allem war die Klassenfahrt gut gelungen, wenn auch Corona den ein oder anderen Plan durchkreuzt hat. Dennoch war es eine echt schöne Klassenfahrt, die uns alle ein bisschen mehr zusammenwachsen lassen hat.

*Gina-Marie Neuber*



# Umdenken bedeutet nachhaltig denken

## Aktuelle Indi-Projekte

Umdenken bedeutet nachhaltig denken – etwas, was wir als besonders wichtig empfinden und was vor allem in unserem Indi-Unterricht großgeschrieben wird. Von Shampoo Bars selber machen über gesundes Knuspermüsli zu veganen Fruchtgummis bis hin zu aus alten T-Shirts recycelten Stoffbeuteln... Bezugnehmend auf die jüngsten Projekte, möchten wir Euch diese kurzen Anleitungen zum Selbermachen an die Hand geben. Viel Spaß!

### Shampoo Bars selber machen

Feste Shampoos überschwemmen den Markt und wir finden's spitze. Weniger Plastik, rein natürliche Inhaltsstoffe, aber im Vergleich eben doch recht teuer zur herkömmlichen Flüssigseife oder Shampoo. Also haben wir uns gedacht, das können wir doch selbst. Gesagt, getan!

#### So geht's:

Zunächst haben wir 50g Sheabutter (wahlweise auch Kakaobutter) im Wasserbad geschmolzen. Hinzu gibt man anschließend 100g natürliches Tensid Natrium, 100g Speisestärke, Lebensmittelfarbe und ätherische Öle je nach Belieben. Das Ganze muss man ordentlich zusammen



vermischen, etwas abkühlen lassen und danach gut durchkneten. Die homogene, durchgeknetete Masse wird dann nur noch in Silikonförmchen gedrückt und für 24 h ausgehärtet. Fertig ist die selbstgemachte Seife!



### Knuspermüsli

Mit einem köstlichen Knuspermüsli in den Tag zu starten gehört für viele zu ihrer morgendlichen Routine. Es schmeckt gut, ist flexibel in der Zubereitung, denn ob mit Milch, auf Joghurt oder als Top-



ping auf eine Frucht bowl – es passt einfach immer. ABER in industriell gefertigten Produkten steckt oft ungeheuer viel Zucker und Zusatzstoffe. Wie man das mit einer gesünderen, selbst zubereiteten Alternative umgehen kann, verraten wir Euch hier...

#### So geht's:

Man benötigt lediglich 8 Esslöffel Sonnenblumenöl, 8 Esslöffel Honig und 500g Haferflocken.

Stelle den Herd auf die höchste Stufe und gib Haferflocken, das Öl und den Honig, Agavendicksaft oder Rohrzucker als vegane Variante in eine Pfanne. Wichtig ist, dass die Masse beständig umgerührt werden muss, damit es nicht klumpt und festbackt.

Nach ca. 10 Minuten fängt der Honig, beziehungsweise der Zucker, an zu karamellisieren. An diesem Punkt sind wir im Grunde schon fast fertig. Gebt das Müsli zum Abkühlen in eine Schüssel oder auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Wenn es kalt geworden ist, kann man es in ein handelsübliches Mehrwegglas füllen.

Verfeinern kannst du dein Knuspermüsli noch mit Nüssen, getrockneten Bananenchips oder anderen Trockenfrüchten.



### Aus T-Shirt wird Beutel

Wer kennt's nicht? Man räumt den Kleiderschrank auf und es finden sich immer Teile, die man eigentlich nicht mehr trägt. Man kann unbeschädigte Kleidung natürlich immer in die Kleiderspende geben, aber manchmal kann man sich ja von einem alten T-Shirt nicht so richtig trennen, weil man es vom Festival vor fünf Jahren hat oder irgendwie das Design mag. Auch dafür haben wir eine passende Idee...

#### So geht's:

Schnapp Dir ein altes T-Shirt, eine scharfe Schere und beginne damit, das Shirt vor dir auszubreiten.

Schneide dann den Kragen oder den Ausschnitt sowie die Ärmel ab, so dass du oben eine Art Henkel hast. Nun schneidest du den unteren Rand in 10cm lange Streifen



und lässt zwischen den Fransen ca. 1cm Platz. Verknote jetzt die Streifen so miteinander, dass unten möglichst keine Lücken entstehen.

Der dadurch entstandene Beutel passt garantiert in jede Handtasche oder Rucksack und ist zudem auch noch frei von Plastik und definitiv auch stylisher! Übrigens kannst du ihn auch prima als Turnbeutel nutzen.

## Vegane Fruchtgummis

Manchmal hat man einfach Appetit auf etwas Süßes, wenn da das schlechte Gewissen nicht wäre... Mit diesem einfachen Rezept machst Du dir künftig einen kleinen süßen Snack für Zwischendurch OHNE, dass Du ein schlechtes Gewissen haben musst! ;)



### Was man dazu braucht:

- ca. 5g Agar-Agar
- 80 ml Wasser
- 100g Rohrzucker
- 100 ml Fruchtsirup nach Wahl (z.B. Himbeersirup)
- 1 EL Zitronensaft

### So geht's:

Zuerst haben wir 5g Agar-Agar (pflanzliches Geliermittel) in einem Glas mit 50ml Wasser vermischt und es für 15min quellen lassen. Als nächstes erhitzen wir das Gemisch in einem Wasserbad. Während des Erhitzens geben wir eine Mixtur aus 100g Zucker und 30ml Wasser hinzu und auch das Zuckerwasser lassen wir einige Minuten köcheln. Anschließend fügt man 100ml Himbeersirup zum AGAR-AGAR-Gemisch hinzu und lässt dieses wieder ein paar Minuten köcheln. Zum Schluss gibt man die fertige Flüssigkeit in Förmchen und lässt diese nur noch fest werden. Guten Appetit!

## Faire Elektronik

Kann Elektronik fair sein? – Das war vor Kurzem Thema der Klasse 5a und der Indi-Umweltgruppe der Klassen 7 und 8. Die Schüler und Schülerinnen stellten zu Beginn des 90minütigen Workshops erst einmal fest, dass sie bereits am frühen Morgen gegen halb 9 teils mehr als 5 Elektrogeräte bedienen. Denn nicht nur das Smartphone oder der Fernseher zählen dazu. Es gehören auch der Kühlschrank für die Milch zum Müsli oder der Toaster sowie die elektrische Zahnbürste oder das Autoradio auf dem Weg zur Schule dazu. Ganz schön viel Elektronik, stellten unsere Schüler und Schülerinnen fest. In der anschließenden Gruppenarbeit arbeiteten die Schüler und Schülerinnen heraus, in welchen Ländern der Abbau von Rohstoffen, die zur Herstellung von Computermäusen und Smartphones benötigt werden, stattfindet. Der Vergleich der Arbeitsbedingungen zwischen den Produktions- und Verkaufsländern zeigte große Unterschiede auf. Während Minenarbeiter in Indonesien täglich 12 Stunden und mehr arbeiten, dafür schlecht bezahlt werden und keinen Urlaub haben, gibt es in Handelsländern wie Deutschland feste Arbeitszeiten, Arbeitsschutz und Krankenversicherungen sowie u.a. gesetzlich geregelte Urlaubszeiten. Faire Elektronik? – Nein, das ist es bei weitem nicht.

Abgerundet wurde der Workshop mit einem kleinen Quiz, in dem die Schüler und Schülerinnen z.B. erfuhren, dass man in Deutschland im Durchschnitt aller 1,5 Jahre ein neues Smartphone kauft und jeder Deutsche über 20



Kilo Elektromüll im Jahr produziert. – Puh, das hätte der ein oder andere so nicht für möglich gehalten.

Wir danken den Referenten Lena und Rainer für Ihren rundum interessanten Workshop bei uns und den Dachverein Reichenstraße e.V. Quedlinburg für die Unterstützung. Einen Aufbauworkshop wird es hoffentlich im 2. Halbjahr geben.

P.S.: Liebe Mitschüler und Lehrer, im GUB-Haus und im Schülercafé stehen mittlerweile Handysammelboxen von der NABU (Naturschutzbund Deutschland). Hier können wir alle fair mit der nicht mehr von uns genutzten Elektronik umgehen und alte Handys/Smartphones abgeben. Sie werden von der NABU gesammelt und entsprechend datenschutzkonform recycelt. Die daraus gewonnenen Rohstoffe werden zur Weiterverwendung verkauft und das Geld wird direkt in soziale Projekte investiert. Fazit: Faire Elektronik funktioniert und jeder kann seinen Beitrag leisten.

Sina Rudolf

# INDIEN – Shanti Children Projekt

In diesem Jahr eröffnete eine neue Gilde, welche auf dem Shanti Children Projekt basiert und sich genauer mit Indien befasst.

Das in Tiruvannamalai (Südindien) ansässige Shanti-Children Projekt wurde ins Leben gerufen, um Kindern aus den ärmsten Schichten der Bevölkerung eine einfache schulische Ausbildung zu ermöglichen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen sowie medizinische Versorgung und eine warme Mahlzeit täglich zu gewährleisten.

Aufgrund diverser Parallelen wurde für das neue Schuljahr beschlossen, dass die neue Gilde „Indien“ mit der Gilde „Kreativ Natur“ vereint wird. Dadurch entstanden neue Möglichkeiten für einzelne Gruppen und Projekte in der Gilde zusammen das Shanti Children Projekt finanziell zu unterstützen und dabei Indien zu „erkunden“.

Projekte und Themen sind dabei unter anderem Naturkosmetik, Henna Tattoos, Sportarten Indiens, Batiken, Fotos und Filme, aber auch die Schreibwerkstatt, Mandalas, Aufführungen, Ponyfestschmuck und Kochen machen die Indien-Gilde zu einem facettenreichen Erlebnis.

Das Beste daran? Mit den hergestellten Produkten versuchen die Schüler dann zu verschiedenen schulischen Veranstaltungen Geld für das Projekt zu sammeln. Allerdings verhindern die Pandemiebestimmungen in diesem Jahr jegliche Veranstaltungen, wo diese schönen Handwerksprodukte verkauft und somit Spenden gesammelt werden könnten. Daher die Bitte an alle Schüler, Eltern und Interessierte dennoch das Shanti-Children's Projekt zu unterstützen. Die Möglichkeiten sind vielfältig, denn sowohl Geld- als auch Sachspenden helfen den Kindern ungemein. Dabei hat sich das Gemeinnützige Projekt auch speziell auf die Förderung junger Mädchen verschrieben, da diese es in Indien im Allgemeinen schwerer haben, eine schulische Ausbildung zu bekommen. Schon mit 50,- Euro kann ein Kind ein ganzes Jahr die Schule besuchen.

Weitere Informationen zum von uns unterstützten Shanti Children Projekt findet Ihr unter: <https://elisabethstraube.wordpress.com/forum-werk-shanti-children-projekt/>



## Karneval der Tiere

Was als groß angelegter Projekttag geplant war, wurde zu einem tollen Filmprojekt mit Unterstützung des Offenen Kanal.

Lange haben sich die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassenstufe mit dem Projekt »Karneval der Tiere« beschäftigt. In wochenlanger Arbeit haben sie zusammen mit Deutschlehrerin Kathrin Bläß-Danneil ihre Geschichten geschrieben. Musiklehrer Christian Hauf und 12. Klässler Yichen Feng haben die musikalische Untermalung von Camille Saint-Saens einstudiert. Gemeinsam wollten sie ihre Arbeit im Mai öffentlich präsentieren. Leider hat Corona ihnen da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch davon ließen sich alle Beteiligten nicht aufhalten und haben kurzerhand umdisponiert. In Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal ist ein

toller Film entstanden. Die Schülerinnen und Schüler lasen ihre Geschichten zuhause und nahmen diese mit der Kamera auf. Christian Hauf und Yichen Feng spielten gemeinsam die Musik ein. Das Titelbild gestaltete Klassen- und Fachlehrerin Kathrin Bläß-Danneil. Der Offene Kanal setzte alle Bestandteile zusammen und so nahm das Filmprojekt »Karneval der Tiere« gestalt an.

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich beim Offenen Kanal für die Unterstützung und das Zustandekommen des tollen Corona-Online-Projektes. Und jetzt, viel Spaß beim Anschauen und Anhören → <https://www.youtube.com/watch?v=YIRK1bGpEzo>.



## Erste-Hilfe-Kurs

In der Projektwoche haben wir, die Klasse 6a, am Freitag anstelle der normalen Heft- und Bastelarbeit einen Erste-Hilfe-Tag veranstaltet. In diesen drei Blöcken haben wir zunächst viele nützliche Informationen an die Hand bekommen, die anschließend in einem kleinen Test zum Thema „Erste Hilfe“ abgefragt wurden. Wir durften dann sogar einen Blick ins Innere eines Krankenwagens werfen und wir waren durchaus überrascht, um was für Hightech-Fahrzeuge es sich dabei handelt – ein wirklich spannender Einblick. Für die Meisten war das Highlight aber vermutlich unser erster Einsatz. Zwei „verletzten“



Jungen galt es Erste Hilfe zu leisten. Einer der beiden erforderte sogar eine Herz-Lungen-Massage, um ihn wiederzubeleben. Gar nicht so einfach! Zum Glück für die Beteiligten war alles nur gespielt. An den künstlichen Verletzungen wurde zuvor über eine Stunde gearbeitet und gemalt! Es hat uns viel Spaß gemacht, da wir sehr viel über die „Erste Hilfe“ gelernt haben und nun für Notfallsituationen gewappnet sind und wissen, wie wir agieren müssen, wie man Ruhe bewahrt und in welcher Reihenfolge man in einem Ernstfall vorgehen sollte.

Julius Groß

# Projektwoche der 5. Klassen

## Natur und Umwelt – regional und global

Am Montag, den 12. Oktober 2020 begann unsere Projektwoche mit einer Wanderung auf den Spuren der Wildkatze. Dabei wanderten wir, beginnend bei der Marienteichbaude, durch den Harzer Wald nach Bad Harzburg in Begleitung von geschulten Waldpädagogen. Wir erfuhren viel Interessantes über die Wildkatze, die nicht mit unserer Hauskatze verwandt ist und bereits seit über



300000 Jahren im Harz ihren Lebensraum hat. Der Lebensraum Wald ist seit Jahren nicht nur durch das sich veränderte Klima, sondern auch durch den Borkenkäfer gefährdet und stellt damit auch eine Bedrohung des Lebensraums vieler Tierarten dar.

Des Weiteren lernten wir auch, dass man Spitzwegerich, der am Waldesrand steht, zerkleinert und zerrieben Insektenstiche mildert. Außerdem wurde uns gezeigt, dass der Wald auch für uns Menschen Nahrung liefert. Wir probierten Bucheckern, Samen des Springkrauts und die Blätter des Waldsauerklees. Kurz bevor wir in Bad Harzburg ankamen, sahen wir sogar in der Krone eines Baumes eine Wildkatze. Dass wir so ein Glück hätten, haben wir nicht erwartet.

Am Dienstag stand für uns der Besuch der Ilsenburger Bibliothek an. Dort erfuhren wir, dass man neben Büchern, Hörspielen, DVDs und Konsolenspielen auch Lernmaterial ausleihen kann. Das Waffeleessen in der Kreativstube Ilsenburg stärkte uns für die anschließende Wanderung zur Grovesmühle.

Am Mittwoch (5a) bzw. Freitag (5b) bekamen wir Besuch von Noel Kaboré.



Der aus Burkina Faso stammende Referent wurde von den Schülern durch seine aufgeschlossene und sympathische Art sofort ins Herz geschlossen. An diesem Tag ging es eigentlich um die globale Trinkwasserverteilung. Die Schüler hatten jedoch so großes Interesse an seinem Heimatland, dass Noel einen kleinen Exkurs zu Burkina Faso und Afrika machte.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Erarbeitung und des Naturparks Harz. Neben der eigenen Recherche am PC oder in Büchern bekamen wir Unterstützung von der Rangerin Stefanie Pfefferli aus dem Nationalpark Harz. Frau Pfefferli brachte den Kindern anschaulich die Besonderheiten von Luchs und Wildkatze bei, indem sie Tierfelle, Trittsiegel, Krallen und vieles mehr zeigte.



Am Mittwoch- bzw. Freitagmorgen begannen die Schüler und Schülerinnen den Tag mit einem gesunden Frühstück, bevor sie mit der Ausarbeitung ihrer in Gruppen gewählten Themen begannen. Neben Vorträge, Plakaten und Rätseln entstanden auch Rollenspiele zu den Themen Wald, Harz, Wildkatze, Luchs und Trinkwasser.

Natur und Umwelt – ein Thema, welches man nicht nur regional, sondern auch global denken muss. Wir sind eine Welt und demnach sind unsere Probleme auch Probleme, die alle etwas angehen. Der Klimawandel ist überall spürbar. Die Pole schmelzen, Wüsten breiten sich aus, der Wald stirbt. Ein Thema, welches man hier im Harz tagtäglich sieht.

Nach dieser erlebnisreichen Woche starteten wir in die Herbstferien!  
*Sina Rudolf*



## Unsere Projektwoche: Das Römische Reich

Vom 12.10. bis zum 16.10. haben die Klassen 6a und 6b eine Projektwoche über „Das Römische Reich“ gemacht. Wir hatten 21 Pflichtaufgaben und 13 Wahlaufgaben innerhalb dieser Zeit zu lösen. Es war von jedem Fach ein bisschen drinnen. Englisch, PBG, Religion, Mathe, Geschichte und Deutsch. Alle Aufgaben waren unterschiedlich, aber doch zu einem Thema. Es gab Malaufgaben, Aufgaben zu den römischen Göttern, römischen Kaisern und verschiedene Kreativaufgaben. Im Großen und Ganzen war die Projektwoche schön und die Schule ging viel schneller rum. (Johanna)

Die Projektwoche war sehr spannend und abwechslungsreich. Wir haben nicht nur römische Zahlen behandelt, sondern auch Götter, Gladiatoren, Kampfformationen, Rüstung und so weiter. Man hat sehr viel gelernt. Es gab auch sportliche Aktivitäten wie Outdoorspiele und römische Brettspiele. Übrigens die bekannteste Kampfformation ist die Schildkröte. (Sina)

Hallo, wir sind die Klasse 6b. Unsere Projektwoche über das römische Reich hat am 12.10. begonnen und endete am 16.10. Es ging um Gladiatoren, die mit kräftigen Tieren kämpften, um das Mosaik, um römische Zahlen, Rechnen mit römischen Zahlen, die Römische Armee, Leben in einer Monarchie, Demokratie, Oligarchie, die Völkerwanderung, um Kiesel- und Bimsstein, die Baukunst der Römer, Römische Götter, Römische Münzen, warum wurde Caesar ermordet, römische Gefäße und den Mörder von Caesar. Es war sehr viel, aber es hat viel Spaß gemacht. Sowas kann man gern öfter machen. (Geraldine)

Wir haben heute coole Sachen gemacht. Wir hatten Pflichtaufgaben und Wahlaufgaben. Die Pflichtaufgaben musste man machen, die Wahlaufgaben, die konnte man machen. Dann ging es los, die meisten haben mit den Pflichtaufgaben angefangen. Und man sollte bis zum Ende der Woche alle Pflichtaufgaben machen und die Hälfte der Wahlaufgaben. Und am Ende der Woche

hat jeder das Ziel geschafft mit 21 Pflichtaufgaben und 7 Wahlaufgaben... Und an den langen Tagen machten wir im 4. Block immer, was die Römer gespielt haben oder einen Film geguckt oder wir haben ein Schauspiel gemacht. Und am Freitag hat die 6b römisch gekocht und ausgewertet, was am besten schmeckt. (Liv)

*...Ich weiß durch die Projektwoche mehr über die Römer als vorher. (Lenja)*

*...es war eine spannende Woche mit viel Wissen (Maja)*

*...es gab Leseaufgaben, Schreibaufgaben, Malaufgaben und Rätselaufgaben. Es hat uns allen viel Spaß gemacht. (Tess)*

*...Ich habe noch viel über die Römer gelernt und dass die gerne Mosaik machten. Dann hatte ich noch mit Skizzen und so zu tun. (Finn)*

*...wir haben auch ein Plakat über Monarchie und Oligarchie gemacht und ein Kaisermemory. Die Projektwoche war schön und hat mir sehr viel Spaß gemacht. (Cassian)*

*Im vierten Block des 13.10. haben wir römische Brettspiele gemacht, das war sehr lustig, Am Donnerstag haben wir einen Film geguckt " Asterix und Obelix im Auftrag ihrer Majestät." Der Film war sehr lustig. Am Freitag haben wir römisches Essen gemacht. (Henri)*

*...wir haben auch Aufsätze geschrieben, das war gar nicht mal so leicht! Wir haben auch was zur Schildkrötenformation gelernt, das war spannend. Wir haben auch getöpft und ein eigenes Mosaik erstellt. Das hat echt Spaß gemacht. (Seraphina)*



# Die Neunten machen Theater

## Projektwoche der Klassenstufe 9

Für die neunten Klassen stand die Projektwoche unter dem Motto „Theater“. Dabei ging es nicht ausschließlich um das reine Theater und die szenenhafte Darstellung einer anderen Realität, sondern um die Vielseitigkeit dieser Darstellungs- und Realitätserschaffenden Möglichkeiten.

Die 9b startete die Woche mit „Stomp“, einem Stampftanz, der sich auf die Ureinwohner Nordamerikas zurückführen lässt. Mit Hilfe von Alltagsgegenständen wurde eine Rhythmusgeschichte erzählt. Die 9c arbeitete indes an seinem Theaterprojekt weiter und die 9a studierte ein gänzlich neues Stück ein, welches ebenfalls am Ende des Tages vor den anderen Theater-Projektgruppen aufgeführt wurde.

Am Dienstag wurde dann getauscht, sprich die 9a versuchte sich an den Stampftänzen, während die 9b und 9c jeweils ein Theaterstück zu einem von ihnen gewählten Zeitungsartikel einstudierte. Als Tagesabschluss wurden sich die jeweiligen Ergebnisse gegenseitig vorgetragen.

Der Mittwoch wartete hingegen mit einem Märchen- und einem Improvisationstheaterstück auf. Wie schwer es ist, gutes Improvisationstheater zu spielen,

mussten einige Schülerinnen und Schüler am eigenen Leib erfahren. Aufgabe war es nämlich erneut einen Zeitungsartikel in eine Szene umzusetzen.

Die Darsteller mussten dabei aus dem Stehgreif aufeinander reagieren – gar nicht so leicht, dafür aber umso lustiger, was manchmal dabei rauskommt.

Am darauffolgenden Tag zog es eine neunte Klasse nach Goslar, wo sie ein Kriegsdenkmal besuchten und anschließend dem „Visitery“ einen Besuch abstatteten. Dort angekommen gab es VR-Brillen auf die Augen um eine Runde virtuell Achterbahn zu fahren und ein VR-Game zu spielen. Danach ging es actionreich weiter... Im Escape Room musste sich die eingeschworene Gruppe durch Rätsel und allerlei Hürden zurück in die Freiheit kämpfen.

Der letzte Tag wurde von den jeweiligen Klassenverbänden genutzt, um bei einem gemütlichen Frühstück gemeinsam die vorangegangenen Tage zu reflektieren. Als Abschluss schauten sich die Jungdarsteller die großen Leinwandhelden in einen Hollywood-Blockbuster an und wer weiß welche Talente sich in dieser spaßigen Projektwoche an der Grovesmühle aufgetan haben.



# Die Grundschule am Kirchplatz wird zerti­fizierte „Klasse2000“ Schule



## Stark und gesund – so sollen Kinder aufwachsen.

Um sie dabei zu unterstützen, beteiligt sich die Grundschule am Kirchplatz seit einigen Jahren am Gesundheitsprogramm Klasse2000 zur Gesundheitsförderung sowie Gewalt- und Suchtvorbeugung. Momentan beteiligen sich alle vier Klassen an dem Projekt und erforschen mit der Symbolfigur KLARO, was sie selbst tun können, um sich wohlzufühlen.

Das bundesweite Programm begleitet die Kinder kontinuierlich von Klasse 1 bis 4, um die Grundschüler frühzeitig für das Thema Gesundheit zu begeistern und sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung zu stärken – denn starke Kinder brauchen weder Suchtmittel noch Gewalt. Zwei bis drei Mal pro Schuljahr führt eine Klasse2000-Gesundheitsförderin neue Themen in den Unterricht ein, die die Lehrkräfte anschließend vertiefen. Spielerisch erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, gesund und lecker zu essen, sich regelmäßig zu bewegen und zu entspannen, Probleme und Konflikte gewaltfrei zu lösen, Tabak und Alkohol kritisch zu beurteilen und auch bei Gruppendruck Nein sagen zu können.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung“, freut sich die Schulleiterin Frau Wackerhagen. „Gesundheitsförderung ist bei uns ein zentrales Thema, für das wir uns gerne engagieren, denn nur wenn unsere Schüler gesund sind und sich wohlfühlen, können sie gut lernen.“

Um das Zertifikat zu erhalten, musste die Grundschule am Kirchplatz mehrere Voraussetzungen erfüllen, z. B.:

- mindestens 75% aller Klassen nehmen an Klasse2000 teil



Zusammenhalt – „Wir ziehen an einem Strang“

- Klasse2000 ist im Schulprofil verankert
- Gesundheitsförderung spielt nicht nur im Unterricht, sondern im ganzen Schulleben eine wichtige Rolle. Umgesetzt wird dies beispielsweise durch die verschiedenen Gilden wie Sport, Reiten und Yoga

Klasse2000 wird über Spenden und Fördergelder in Form von Patenschaften finanziert. Die Schulleiterin der Grundschule am Kirchplatz bedankt sich in diesem Zusammenhang noch einmal herzlich bei Patin Martina Oehme-Liers von Naturkind Biomode Bad Harzburg für ihre Spende im Schuljahr 2019/2020 und Herrn Ronny Jordan von Expert Blankenburg für die Unterstützung für das Schuljahr 2020/2021.

Damit ist die Grundschule am Kirchplatz eine von über 800 Schulen in Deutschland, die an dem Programm teilnehmen.



Wie funktioniert unser Gehirn?



Maskottchen „Klaro“

## Gisela Buurman spendet Mobiliar für die Grundschule am Kirchplatz

An dieser Stelle möchten wir uns bei Gisela Buurman, Frau von Schulgründer Gert-Ulrich Buurman, für ihre Privatspende danken, mit der wir der ersten Klasse der Grundschule am Kirchplatz ein komplett neues Mobiliar, bestehend aus höhenverstellbaren Tischen und Stühlen bereitstellen konnten. Im Namen der gesamten Grundschule, vor allem aber auch der Kinder, sprechen wir unseren größten Dank aus und freuen uns, nun auch in Klasse 1 über individuell verstellbare Schultische zu verfügen.



Klassenmöbel (24 Tische und Stühle) für die Grundschule (1. Klasse)

## Expert Blankenburg sponsert der „Grundschule am Kirchplatz“ einen Nivona Kaffeevollautomat

Die Tage werden kürzer, dunkler und trister, es war also an der Zeit, die Energiereserven der Lehrer und Sozialpädagogen sowie der FSJ'ler an unserer schönen Grundschule etwas aufzufüllen. Außerdem, was gibt es Schöneres, als sich in der kalten Jahreszeit an einem heißen Kaffee Leib und Seele zu wärmen?

Der Expert Markt in Blankenburg hat sich daher bereit erklärt, dem Lehrerkollegium der „Grundschule am Kirchplatz“ einen Nivona Kaffeevollautomat bereitzustellen. Im Namen der gesamten Belegschaft bedanken wir uns bei Expert Blankenburg, besonders aber bei Herrn Jordan, für das großzügige Sponsoring.



## Adé Weihnachtsmarkt 2020

Da es aus Gründen der Pandemiebestimmungen nicht möglich sein wird, unseren alljährlichen und sehr beliebten Weihnachtsmarkt auf und um das Gelände der „Grundschule am Kirchplatz“ zu veranstalten, hat sich das Kollegium der Grundschule eine gemütliche und sicher ebenfalls unvergessliche Alternative überlegt.



Wir sind natürlich sehr traurig darüber, werden aber am Dienstag, dem 8. Dezember 2020 einen Weihnachtstag ausrichten, an dem wir in den einzelnen Klassen (ohne Vermischung) gemeinsam Plätzchen backen, uns gemütlich einen Weihnachtsfilm ansehen und basteln. Als besonderes Highlight und Überraschung lassen wir den Tag mit Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen. Für 2021 hoffen wir inständig, unsere Tradition fortzuführen.

# Auszeichnung besonderer musikalischer Leistungen auf dem Klavier für Yichen Feng

Das Landschulheim Grovesmühle und die Sparkassenstiftung der Harzsparkasse Wernigerode fördern Schüler mit besonderen Leistungen im Fach Musik

Seit dem Schuljahr 2017–18 lernt er an unserer Schule – unser chinesischer Gastschüler Yichen Feng. Er wird in diesem Jahr sein Abitur an der Grovesmühle ablegen und in Deutschland studieren.



Yichen kam bereits zu uns mit einer brillanten, pianistisch hoch ausgereiften Ausbildung auf dem Klavier, die er seit frühester Kindheit in seinem Heimatland China absolviert hatte.

Während der drei Schuljahre, die Yichen im Internat des Landschulheims Grovesmühle verbracht hat, hat er sich engagiert und hoch qualifiziert im Musikunterricht der Oberstufe, in den Musiktheaterkursen der Oberstufe und in mehreren großen Musikprojekten durch sein herausragendes Klavierspiel eingebracht. Durch Yichen war es möglich, mehrere große Klavierwerke in der Besetzung für zwei Klaviere innerhalb von Schulkonzerten und öffentlichen Konzerten aufzuführen, die neben den rein instrumentalen Aufführungen jeweils auch die Grundlage zur Verknüpfung mit Theaterinszenierungen boten:

- 2018 Darius Milhaud (1892–1974)  
**Konzertsuite „Scaramouche“**
- 2019 Camille Saint-Saens (1835–1921)  
**Poeme symphonique „Danse macabre“**
- 2020 Camille Saint-Saens (1835–1921)  
**Grande fantaisie zoologique „Le Carnaval des Animaux“**

Diese anspruchsvollen Klavierwerke wurden im Landschulheim Grovesmühle zu den jährlich stattfindenden Projektkonzerten der Musikkurse der Oberstufe dargeboten und in der Verbindung von Musik und Szene zusätzlich in Theaterinszenierungen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Weiterhin hat Yichen neben

anderen Schülerinnen und Schülern unzählige schulische Veranstaltungen mit seinem Klavierspiel musikalisch bereichert. Zur Vorbereitung aller aufgeführten Klavierwerke hat er viele Stunden Vorbereitung durch das Erarbeiten und Klavierüben neben der regulären schulischen Arbeit stets engagiert und in extrem hohem Umfang geleistet.

Das Landschulheim Grovesmühle und die Sparkassenstiftung der Harzsparkasse Wernigerode haben Yichens herausragendes musikalisches Engagement und die Bereicherung des musikalischen Lebens an unserer Schule durch sein brillantes Klavierspiel mit einer Auszeichnung gewürdigt, die er sowohl für sein weiteres pianistisches Leben als auch für das zukünftige Studium nutzen kann: Ende April 2020 überreichten ihm Schulleiterin Ines Märkisch, Geschäftsführer Olaf Bien und Musiklehrer Christian Hauf ein APPLE iPad PRO.

*Christian Hauf, Fachbereich Musik, LSH Grovesmühle*



# Halloween

In der 5a ließen wir es uns nicht nehmen mit gruseligen Rätseln, einem Kostümwettbewerb und ein paar Leckereien Halloween zu feiern. Lehrreich war das Ganze bei allem Spaß dennoch, denn wir haben viel über den Ursprung von Halloween erfahren und anders als gedacht hat dieser nicht in den USA seinen Ursprung, sondern im keltischen Fest „Samhain“.



Zu den 5 gruseligsten Kostümen wurden gewählt (von links nach rechts): Ben Geschke, Leonard Wüstemann, Beat Lipp, Emily Schledewitz und Pepe Zelle

Die Kelten bedankten sich zur damaligen Zeit beim Sonnengott Samhain für die ertragreiche Ernte des Jahres. Zugleich gedachten sie an diesem Tag der Seelen der Verstorbenen, da der keltische Gott der Toten, Cromm Cruach, nun den Sonnengott in seinem Regiment ablöste. Die Kelten glaubten, dass in dieser Nacht die Geister der Toten auf die Erde zurückkamen, um in ihre Häuser zurückzukehren. Von heimatlosen Seelen, die ihren Weg nicht fanden, war nichts Gutes zu erwarten. Deswegen verkleideten sich die Menschen, damit die Geister und heimatlosen Seelen sie nicht erkennen konnten. Wer hätte das gedacht!

## Lesung – RICO, OSKAR & DAS MISTVERSTÄNDNIS

Am 02. Oktober 2020 waren die Klassen 6a und 6b an einer Online-Lesung vom Autor Andreas Steinhöfel beteiligt, der sein neuestes Buch Rico, Oskar und das Mistverständnis vorstellte. Andreas Steinhöfel wird als einer der bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautoren unserer Tage gelobpreist und nicht selten wird der Vergleich mit Erich Kästner angestellt. Mittlerweile ist er auch für den Astrid Lindgren Memorial Award 2021 nominiert worden.

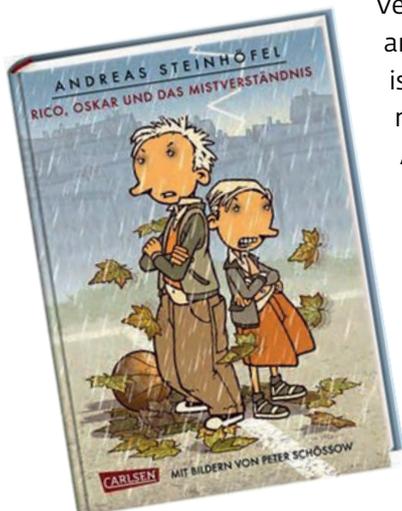
Nachdem der für den Deutschen Jugendliteraturpreis für sein Gesamtwerk ausgezeichnete Autor einige lustige und spannende Passa-

gen seines neuen Werks vortrug, beantwortete er noch einige Fragen der vielen hundert Teilnehmer. Auch wir haben ihm im Vorfeld unsere Fragen geschickt und der Beantwortung, und damit dem Einblick in das Leben und den Kopf eines Schriftstellers, gelauscht. An der Lesung haben insgesamt 500 Schulen aus verschiedenen Ländern teilgenommen.

Auf uns machte Andreas Steinhöfel einen sehr sympathischen Eindruck und wir haben bereits beschlossen, dass wir auch künftig an solchen Lesungen teilnehmen möchten!



Der Autor Andreas Steinhöfel  
© Dirk Steinhöfel



Johanna Schult, 6b

## Endlich richtige Fahrradständer...

Mit Beginn des neuen Schuljahres erwartete den ein oder anderen Schüler und Lehrer eine kleine Überraschung, als sie nach den Sommerferien auf das Gelände der Grovesmühle zurückkehrten. Unsere neu installierten Fahrradständer sorgten für freudige Stimmung, viel Zuspruch und werden seither bestens angenommen.

Unter anderem freute sich auch Tom Groß (10b) über die Fahrradständer: „Am Anfang musste ich mein E-Bike immer hinter dem Haupthaus anschließen, weil es vorn noch keine richtigen Fahrradständer gab. Doch jetzt, seit Ende der Sommerferien kann ich mein Fahrrad dank der neuen Fahrradständer, problemlos und sicher anschließen.“



## Handys für Hummel, Biene und Co.

### Liebe Schüler, Lehrer und Eltern,

Naturschutz und nachhaltiges Handeln spielen im Schulalltag der Grovesmühle eine übergeordnete Rolle, daher ist es uns ein großes Anliegen, das NABU-Projekt „Durch Handy-Recycling Ressourcen schonen“ zu unterstützen.

Aus diesem Grund wird ab sofort im GUB-Haus und im Schüler-Café je eine Handysammelbox von der NABU (Naturschutzbund Deutschland) stehen. Dadurch können wir alle fair mit der nicht mehr von uns genutzten Elektronik umgehen und alte Handys, Smartphones, Tablets, aber auch alte Ladekabel und Headsets abgeben. Diese werden hier gesammelt und anschließend von der NABU entsprechend datenschutzkonform recycelt. Die

daraus gewonnenen Rohstoffe werden zur Weiterverwendung verkauft und das Geld wird direkt in soziale Projekte investiert. Bis 2019 wurde für das NABU-Projekt „Alte Handys für die Havel“ gesammelt. Jetzt fließt das Geld in den NABU-Insektenschutzfonds.



### Mit dem Recycling deines Alt-Handys ...

- ... schonst du Ressourcen.
- ... vermeidest Abfall.
- ... reduzierst CO<sub>2</sub>-Emissionen.
- ... senkst du die Schadstoffbelastung uvm.

Lasst uns gemeinsam schnell unsere zwei Boxen füllen, um damit unser aller Haushalte von Elektroschrott zu befreien und nebenbei, ohne große Anstrengungen, Gutes zu bewirken!

„Das Handy ist das Filetstück des Elektroschrotts. Ich kenne kein anderes Gerät, das auf so kleinem Raum so viele wichtige Rohstoffe anhäuft.“

Herbert Köpnick, Bayerisches Umweltministerium



### Insgesamt gesammelte Handys und Erlöse

Jahr	Gesammelte Handys	Erlös in Euro
2019	84.308	50.000
2018	58.374	93.398
2017	58.557	93.691
2016	37.146	59.433
2015	35.888	68.434
2014	32.733	76.530
2013	34.600	103.800
2012	17.000	51.000
2011	13.771	41.313
2010	10.794	36.983
2009	13.765	15.607
2008	10.584	67.986
2007	11.139	70.327
2006	8.947	44.735

## Grovesmühle – Zeig wer DU bist!



Mit den offiziellen Grovesmühle Hoodies, Shirts und Jacken bekennt Du Farbe und Zugehörigkeit zu deiner Schule und deinem Internat. Die lässigen Hoodies in Navyblau oder Sky Blue lassen dich die kalte Jahreszeit gewiss kuschlig warm überstehen, während die College-Jacke dich garantiert zum Hingucker macht und die coole

Softshell-Jacke hält auch die heftigste Herbstbrise ab. Alle Kleidungsstücke sind in den Größen XS bis XXL verfügbar und können über den Bestellschein auf unserer Homepage unter „Für unsere Schüler“ und im Sekretariat bestellt werden, wo auch Musterexemplare zur Ansicht liegen.



## Neu im Schülercafé – Honig von unserer Bienengilde

Mit Beginn des neuen Schuljahres besteht jetzt die Möglichkeit im Schülercafé den Honig der Bienengilde käuflich zu erwerben. Der Honig wird in unterschiedlichen Größen sowie in flüssiger und cremiger Konsistenz angeboten.

je 125 ml für 3,90 € zzgl. 0,30 € Glaspfand

je 250 ml für 6,90 € zzgl. 0,30 € Glaspfand

Bereits seit vielen Jahren erfreut sich die Bienengilde unter der Leitung von Imker Enrico Kretschmer bei den Schülerinnen und Schüler der 7.–8. Klassen großer Beliebtheit. Mit dem Verkauf des Honigs wird angestrebt ein eigenes Bienenvolk in der Grovesmühle anzusiedeln, damit die Schüler vor Ort den Honig komplett selber herstellen können. Damit die Bienen auch viel Honig produzieren können, werden gerade Konzepte für

eine Wildblumenwiese erarbeitet. Das Thema Umweltschutz spielt insgesamt in der Grovesmühle eine große Rolle. So wird nicht nur der Müll strikt getrennt, sondern es gibt auch eine Indi-Gruppe „Umweltschutz“ unter der Leitung von Sina Rudolf. Diese setzte sich im laufenden Schuljahr nicht nur mit Fairtrade Produkten auseinander, sondern untersuchte auch das Thema Mikropplastiken in Kosmetikprodukten und stellte nachhaltige Bienenwachstücher als Verpackungserersatz sowie natürliche Shampoo Bars her.



# FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



## Einladung zur Fördervereinsitzung

Frau Güning (1.Vorsitzende) und Frau Zumdick (2.Vorsitzende) möchten auf diesem Wege alle herzlich zur letzten Fördervereinsitzung in diesem Jahr einladen. Wie gewohnt findet diese im Anschluss an den Elternsprechtag am 21. November 2020 um 13 Uhr im kleinen Speisesaal statt. Anträge an den Förderverein werden gerne noch entgegengenommen ( foerderverein@grovesmuehle.eu). Weiterhin möchte sich der Vorstand in naher Zukunft neu strukturieren, wodurch alle Mitglieder eingeladen sind, sich zur Wahl aufstellen zu lassen.

*Der Förderverein freut sich auf alle Mitglieder und Interessierte!*

[www.grovesmuehle.de/foerderverein.html](http://www.grovesmuehle.de/foerderverein.html)

# FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



## Kontaktdaten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.  
Grovesmühle 1  
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0  
Telefax 039451 608-50  
foerderverein@grovesmuehle.eu



## Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.  
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der  
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

## Vorstand

Sabine Grüning (Vorsitzende)  
Tanja Zumdick (stellv. Vorsitzende)  
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)



*Wir fördern über Bildung hinaus!*

## WICHTIGE TERMINE

- ▶ **19. November 2020**  
Essay-Abend
- ▶ **21. November – 04. Dezember 2020**  
Elternfernsprechzeitraum
- ▶ **27. Januar 2021**  
Notenkonferenz
- ▶ **05. Februar 2021**  
Zeugnisausgabe  
Unterrichtsschluss 10:50 Uhr
- ▶ **08. – 13. Februar 2021**  
Winterferien
- ▶ **19. – 26. Februar 2021**  
Ski-Woche (hoffentlich)
- ▶ **22. – 26. Februar 2021**  
Projekt- und Fahrtenwoche
- ▶ **29. März – 03. April 2021**  
Osterferien

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Landschulheim Grovesmühle gGmbH  
Schulleitung, Ines Märkisch  
Grovesmühle 1 | 38871 Nordharz  
Tel.: 039451 6080 | Fax: 039451 60820  
www.grovesmuehle.de  
info@grovesmuehle.eu

#### Redaktion & Fotos:

Marianne Groninga, Lisa Barnekow, Ines Märkisch,  
Vivien Clauß, Klaus von Orlikowski, Sina Rudolf, u.v.m

#### Druck:

Harzdruckerei GmbH  
Max-Planck-Straße 12/14 | 38855 Wernigerode  
Tel.: 03943 54240 | www.harzdruckerei.de

# FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

## Beitrittserklärung

*Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!*

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Firma: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

\_\_\_\_\_ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Institut: \_\_\_\_\_

Machen  
Sie mit!